



# LÄNDLI

## Hotel Seminarhaus Ländli

Das Hotel Ländli liegt in Oberägeri am schönen Ägerisee. Der See, der herrliche Blick auf die Alpen, die schönen Zimmer, das feine Essen und eine grosszügige Wellness-Oase mit Hallenbad laden zum Verweilen ein. Das Hotel ist mit dem Auto und den öffentlichen Verkehrsmittel gut erreichbar.

## Preise

Preis pro Person für 2 Übernachtungen inkl. Vollpension (reichhaltiges Frühstücksbuffet, 3-Gang Mittagessen, 4-Gang Abendessen, Auswahlmenü und Salatbuffet)

Doppelzimmer WC/Dusche.....	CHF 290.00
Doppelzimmer ohne WC/Dusche.....	CHF 240.00
Einzelzimmer WC/DU.....	CHF 362.00
Einzelzimmer ohne WC/Dusche.....	CHF 294.00
ICEJ Seminargebühren.....	CHF 120.00

## Anmeldung

**Direkt via Hotel und Seminarhaus Ländli**

**Im Ländli 16 · CH-6315 Oberägeri · Tel.: +41(0)41 754 91 11**

**E-Mail: [hotel@laendli.ch](mailto:hotel@laendli.ch) (Vermerk: ICEJ Seminar)**

## Veranstalter:



„Tröstet, tröstet mein Volk!“ ist der Leitvers der Internationalen Christlichen Botschaft Jerusalem. Die ICEJ vertritt Christen weltweit, die Israel und dem jüdischen Volk gemäss dem biblischen Auftrag in Liebe und Solidarität verbunden sind. Das bekämpfen von Antisemitismus, die direkte Hilfe und Unterstützung von Holocaustüberlebenden so wie die Zusammenarbeit mit der Christlichen Abteilung von Yad Vashem, der Holocaust-Gedenkstätte in Jerusalem, ist ein wichtiger Auftrag der ICEJ.

**ICEJ Schweiz · Postfach 152 · 8820 Wädenswil**  
**Tel: 062 726 01 95 · E-Mail: [info@icej.ch](mailto:info@icej.ch)**  
**Leitung: Gabriela und Daniel Hess und Team**

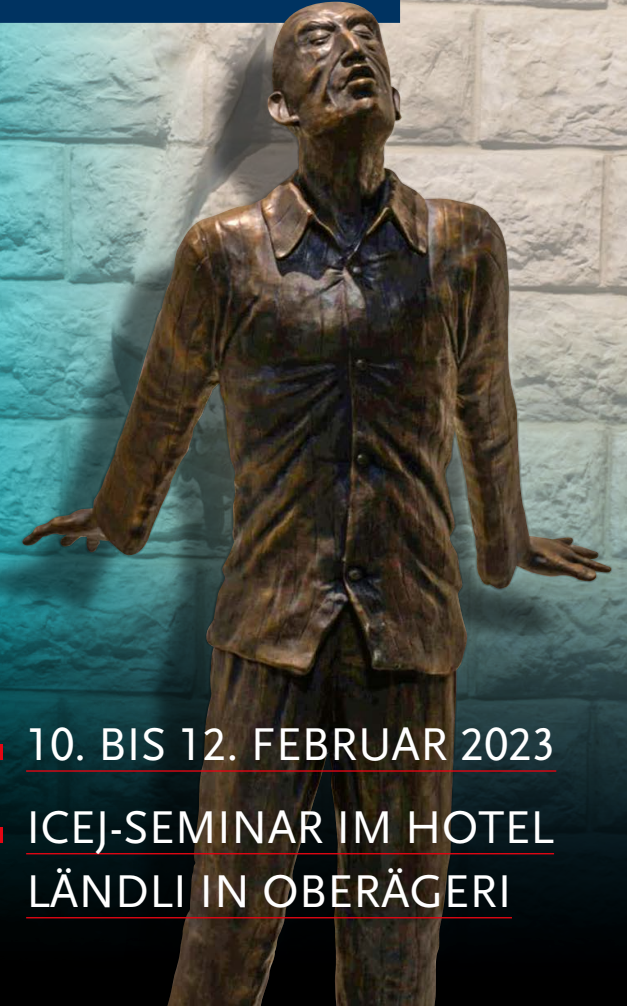
DIE HOFFNUNG DER  
AUFERSTEHUNG MITTEN IM LEID

# Gottes Liebe

# begegnet

# dem Leiden im

# Holocaust



■ 10. BIS 12. FEBRUAR 2023

■ ICEJ-SEMINAR IM HOTEL  
LÄNDLI IN OBERÄGERI



# Einladung zum Seminar mit Rick Wienecke

Mit der Skulptur «Brunnen der Tränen» des Künstlers Rick Wienecke begegnen wir an diesem Wochenende einem Dialog des Leidens zwischen dem Holocaust und der Kreuzigung Jesu Christi.

In diesem Werk verwandelt der Künstler die letzten Worte Jesu am Kreuz in sieben Hochrelief-Steintafeln. Denen gegenüber platziert er jeweils eine Gestalt in KZ Kleidung, die auf diese Worte reagiert. Damit bringt der Künstler zum Ausdruck: Gott begegnet seinem jüdischen Volk im dunkelsten Moment.

*„Wäre doch mein Kopf ein Brunnen, wären meine Augen Tränenquellen! Dann könnte ich Tag und Nacht weinen über die vielen aus meinem Volk, die erschlagen wurden!“*  
Jeremia 8,23

Die Tränen in diesem Dialog des Leidens sind nicht nur Ausdruck der Trauer, sondern auch göttliche Tränen. Gott leidet mit seinem Volk.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an diesem Seminar von den Gedanken des Künstlers Rick Wienecke zu seinem Werk «Brunnen der Tränen» mit hinein nehmen und berühren zu lassen.

Die Hoffnung der Auferstehung findet sich mitten im Leid.

## PROGRAMM

### ■ Freitag, 10. Februar 2023

ab 15 Uhr	Zimmerbezug
18 Uhr	Start Seminarwochenende mit dem Abendessen
19:30 Uhr	Begrüßung und Einführung in das Werk «Brunnen der Tränen» mit Rick Wienecke

### ■ Samstag, 11. Februar 2023

ab 7:30 Uhr	Frühstücks-Buffer
9 Uhr	Referat Rick Wienecke – „Vater vergib ihnen.“
10:30 Uhr	Pause
11 Uhr	Referat Rick Wienecke – „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“
12:30 Uhr	Mittagessen
16 Uhr	Referat Rick Wienecke – „In deine Hände befehle ich meinen Geist.“
18 Uhr	Abendessen
19:30 Uhr	Referat Rick Wienecke – „Auferstehung des Leibes.“

### ■ Sonntag, 12. Februar 2023

ab 7:30 Uhr	Frühstücks-Buffer
9 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Rick Wienecke – „Erneuerung und Auferstehung der Beziehung.“ Vorstellung ICEJ-Projekt Yad Vashem
12:30 Uhr	Abschluss Seminarwochenende mit dem Mittagessen

Der Künstler **Rick Wienecke** wurde in Toronto Kanada geboren. Er ist israelischer Staatsbürger und ist mit Dafna verheiratet. Sie haben zwei Söhne und leben in Arad im Süden Israels. Eine persönliche Suche nach Gott führte ihn 1977 nach Israel wo er einige Zeit später Jesus kennen lernen durfte. Er war damals fasziniert von der Entstehung Israels als Nation nur drei Jahre nach den Schrecken des Holocausts. Rick erkannte, dass, wenn es einen Gott gibt, Er etwas mit dem jüdischen Volk zu tun haben muss.

Rick und Dafna lebten in einem Kibbuz, der von Holocaustüberlebenden aufgebaut wurde. Durch diese Beziehungen und Freundschaften wurde der Holocaust persönlich und es waren nicht mehr nur Geschichten aus Büchern.

Rick erlernte die Bildhauerei. Die Bearbeitung seiner Werke wurden wie ein Gebet oder eine Fürbitte. In den letzten Jahren hat er grössere Werke vollendet. Das Gedenken an die sechs Millionen Menschen, die im Holocaust umgekommen sind, hat in der Skulptur „Fountain of Tears“ eine ganz besondere Tiefe erlangt. Das besondere Kunstwerk befindet sich in Arad (Israel) und vor den Toren des Konzentrationslagers in Auschwitz-Birkenau (Polen).

**«Der Holocaust ist für mich als Künstler ein Ort, den ich nur mit Fragen betrete...»**

Rick Wienecke

